

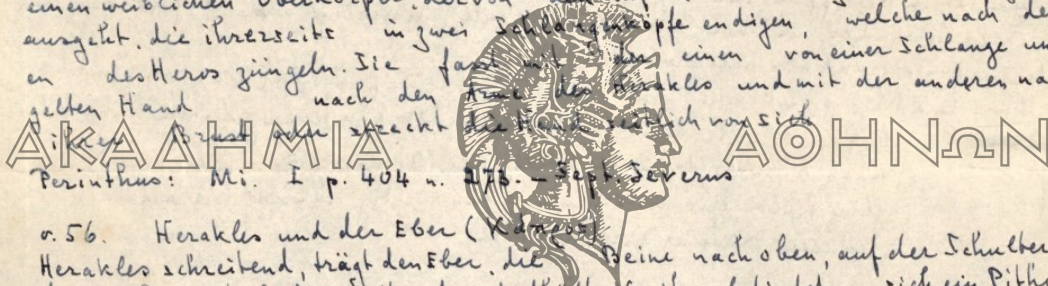
ο. 45. Hexakles erwürgt ^{und} den Löwen (~~τὸν Λεῶνα~~)
 Herakles erwürgt den Löwen. - Herakles stehend, würgt den an ihm emporspringenden Löwen mit beiden Händen. - Der Löwe steht mit einem Bein auf dem Boden, das andere ruht auf dem vorgezogenen Bein des Herakles.
 Perinthos: Mi. S. II p. 404 n. 1204. - Pius
 B.M.C. p. 160 n. 75. - Gallienus.

R. Bräuer:
 Die Heraklestaten
 auf Antiken
 Münzen

in Zeitschrift für
 Numismatik
 v. 28 (1908)
 v. 45-98
 v. 107

ο. 42. Folgende in der Numismatischen Literatur erwähnte Münzen kenne ich in mechanischer Kopie nicht:
 Perinthos: Mi. S. II p. 442 n. 1415 unter Traianus Decius nach Vaillant aus dessen Sammlung.

ο. 53. Herakles und die Hydra (ἡ Ύδρα).
 Herakles in Ausfallstellung, schlägt mit der Keule nach der Hydra. Diese hat einen weiblichen Oberkörper, der von den Hüften abwärts in zwei Schlangenteile ausgeht, die ihrerseits in zwei Schlangenköpfe endigen, welche nach den Beinen des Heros züngeln. Sie fasst mit der einen von einer Schlange umringelten Hand nach dem Arm des Herakles und mit der anderen nach ~~der Hand des Herakles~~ ^{der Hand des Herakles} vor sich.
 Perinthos: Mi. I p. 404 n. 276. - Sept. Severus



ο. 56. Herakles und der Eber (Καμώβη).
 Herakles schreitend, trägt den Eber, die Beine nach oben, auf der Schulter, auf der er ihn mit beiden Händen festhält. Vor ihm befindet sich ein Pithos, in welchen Eurystheus aus Furcht vor dem Eber hineingekrochen ist und aus dem er bald nur mit dem Kopfe, bald mit dem ganzen Oberkörper hervorguckt, die Arme zur Abwehr erhoben.
 Perinthos: Berlin. - Sept. Severus. Taf. II n. 17 (Der Eber liegt nicht mit den Beinen nach oben, sondern nach unten auf der Schulter des Herakles.)

Mi. S. II p. 418 n. 1286. - Caracalla.

B. a. M. I p. 213 (Taf. V. 54. - Geta. (Liegt als moderner Guss jetzt bei den Fälschungen).

Mi. S. II p. 438 n. 1393. - Gordianus III

ο. 60. Herakles und die Hirschkute.
 Herakles hat die Hirschkute eingeholt, kniet mit dem einen Bein auf ihres Rücken und fasst mit beiden Händen nach dem Geweih des durch den Druck zusammengebrochenen Tieres.

Perinthos: Mi. S. II p. 418 n. 1284. - Caracalla.

B. a. M. I p. 214 n. 42. - Geta

Mi. S. II p. 413 n. 327. - Gordianus III

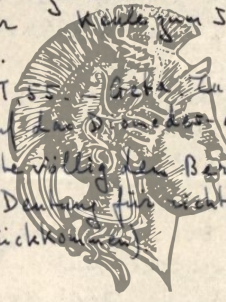
o. 64. Herakles und die Stymphalischen Vögel (Erzeugnisse).
 Herakles ist im Begriff, den auf dem gespannten Bogen aufliegenden Pfeil abzuschleusen.
 Herakles stehend hat den Pfeil soeben abgeschickt. Er hält die Wirkung
 des Schusses verfolgend, mit der einen Hand den Bogen noch erhoben, an dem die
 Sehne schlaff herunterhängt, die andere verharnt in der Lage, in welcher sie sich
 beim Abschuelen des Geschosses befand. - Herakles in Auslagestellung.

Perinthus: Abguss in Berlin. - Caracalla (Als Elagabal Mi. S. II p. 426 u. 1331.
 Die Münze stammt aus Grasse, Dictionario Numismatico General para la
 perfecta inteligencia de las Medallas Antiquas, Madrid 1773-1777,
 Bd. V p. 389 u. 46)
 B. M. C. p. 236 u. 62a - Gordianus III

o. 66-67 Herakles und die Amazone (Anaförer).
 Herakles hat seine Gegnerin, die hoch zu Ross sich nach ihm umwendet und ihn mit
 der erhobenen Doppelkeule bedroht, erreicht, sucht sie mit der einen Hand zu fassen
 und holt mit der Keule in der anderen zum Schläge aus.
 Perinthus, Berlin. - Gordianus III (Fehlt in der Abhandlung von Inhof-Bleuer über
 Amazontypen auf Münzen, Numisma II)

Dass Ross ist zusammengebrochen; Herakles fasst die Amazone, der das Beil entsinken ist
 und den Haaren und bedroht sie mit der zum Schläge erhobenen Keule.
 Perinthus, Numism. Zeitschr. 1884 p. 234 Taf. IV. 14. - Elagabal (Taf. III u. 7)
 Hippolyte ist im Begriff in die Kniee zu sinken. Herakles packt sie an dem
 Ende ihres Gewandes und holt mit der Keule zum Schläge aus. Pferdekopf und
 - Hals im Hintergrund als pass prototy.
 Perinthus: B. a. M. I p. 214 u. 41 Taf. VI. 55. Geta, Taf. III u. 8. (Die von Mionnet I p.

309 f. 308 f. ist fälschlich auf den Kopf eines anderen, gelebten Münze ent-
 nach Ausweis der Pastenrollen des Berliner Exemplars. Herr Dr. Re-
 gling hält Mionnets Deutung für richtig ich werde darauf nach
 genauer Prüfung zurückkommen.)



o. 73. Herakles und der Stier.
 Herakles schreitet neben dem Stier in gleicher Richtung her und packt ihn an bei-
 den Hörnern.
 Perinthus: Berlin. - Geta Sept. Severus

o. 76. Der Kampf mit Diomedes (Aioniden).
 Mionnet deutet zwei Münzen aus Perinthus auf dieser Abenteuer. Die Münze des
 Septimius Severus Mi. I p. 404 u. 274 gehört zum Geryones Abenteuer, die des
 Geta Mi. I p. 409 u. 308 zum Amazonenkampf, doch vgl. zu der letzteren p. 67
 Anmerk. I

o. 80 Herakles und Geryones (Figuros)
 Herakles schlägt mit der Keule nach zwei eilig weglaufenden Rindern
 Perinthus: Mi. I p. 404 u. 274. - Sept. Severus. (Von Mionnet nach Ausweis der
 Paste fälschlich auf den Kampf mit den Rossen des Diomedes gedeutet).
 Auktionskatalog Hirsch XIII n. 614. Mi. S. II p. 424 u. 1320 - Geta, Taf. IV 5.
 Katalog de Moustier n. 3227. - Gallienus. (Die Schlange, die nach
 der Beschreibung von dem Rücken des Rindes ausgehen soll, ist
 der Rest des zweiten Rindes).

(an der Seite)

o. 83. Herakles und Kerberos (Kiebgott).

Herakles schreitend, die Keule im Arm, zieht den mit drei Hundeköpfen dargestellten Kerberos an einem Strick oder einer Kette hinter sich her und blickt sich nach ihm um.

-Die Lokalität ist durch einen Baum angegeben

Perinthus: Mi. S. II p. 421 n. 1306 - gekl.

B. a. M. I p. 217 n. 52 p. VI. 56 - Gordianus III. Taf. IV. n. 8.

o. 90, 93. Herakles bei den Hesperiden (Eosphoras)

Herakles steht neben dem Hesperiden-Baume, um den die Schlange geringelt ist, deren Kopf schlaff herabhängt. Daneben eine oder drei lebhaft gestikulierende Hesperiden.

Perinthus: Berlin. - S. J. Severus. (Das Exemplar ist zertrümmert. Im Katalog Lischin n.

762 ist die Münze insoweit falsch gedeutet, als die Hesperide zur Hygieine geworden ist)

Herakles erklettert den Hesperidenbaum; die um ihn geringelte Schlange lässt den Kopf schlaff herabhängen

Perinthus: B. M. C. p. 155 n. 53. - Elagabal

B. M. C. p. 158 n. 62 (Abbildung) - Gordianus III

o. 98 Herakles und Antaios (Antaios)

In den numismatischen Literaturen sind folgende Darstellungen des Antaioskampfes erwähnt, die ich in keiner numismatischen Kopie gesehen habe: Perinthus unter Caracalla Mi. S. II p. 416 n. 1276 nach Vaillank aus dessen Sammlung. Die Existenz dieser Münze ist äußerst fraglich. Herr Dr. Imhoof-Blumer hatte die grosse Freundlichkeit mir mitzutheilen, dass er die Beschreibung Mionnets für unrichtig halte, da ihm bisher ein Original der Münze nicht bekannt geworden ist

